

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 16. September 2022

Antrag

Förderprogramm zur Dekarbonisierung des Fernwärmenetzes nutzen

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gemeinsam mit den Stadtwerken München (SWM) beauftragt, sicherzustellen dass die SWM direkte Zuschüsse aus den jüngst genehmigten EU-Beihilfen zur Förderung von Fernwärme aus erneuerbaren Energiequellen erschließt. Insbesondere für folgende Projekte:

- den beschleunigten Ausbau der Geothermie
- die Modernisierung der bestehenden Fernwärmeleitungsnetze, um diese mit Abwärme und erneuerbaren Energien betreiben zu können.
- Gutachten zur Nutzung von Abwärme im Fernwärmenetz

Dem Stadtrat werden die Verwendung der Mittel dargestellt.

Begründung

Die EU-Kommission erlaubt seinen Mitgliedsstaaten in den nächsten 6 Jahren Beihilfen von knapp 3 Milliarden Euro zu vergeben, um Fernwärme aus erneuerbaren Energien zu fördern¹. Für Betreiber von Fernwärmesystemen wie die Stadtwerke München (SWM) soll der Anreiz geschaffen werden, in der Fernwärmeproduktion erneuerbare Energien zu nutzen. Laut Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck sind grüne Fernwärmenetze vor allem in Städten und dicht besiedelten Gegenden die beste Lösung, um von Öl- und Gasheizungen wegzukommen und die Abhängigkeit von fossilen Energieimporten zu mindern. Diese Haltung unterstützen wir.

München hat dabei einen weiten Weg vor sich. Wie die Antwort der SWM auf unsere Anfrage zeigt, war der Anteil an Erneuerbarer Wärme über Geothermie an der Erzeugungsstruktur der Fernwärme bei gerade mal 5,8 Prozent². Dazu kommt ein Anteil der Müllverbrennung an der Fernwärme von 19,3 Prozent. Somit bleibt der Anteil an fossilen Energien im Fernwärmenetz bei 75 Prozent. Nur eine leichte Abnahme in den letzten Jahren (76,8 Prozent in 2015). Wie es besser geht, zeigen die vielen Umlandgemeinden, die schon seit Jahren ihre Fernwärme zum großen Teil über Geothermie abdecken. Es rächt sich, dass die SWM offensichtlich ihren eigenen Ausbauplänen aus dem Jahr 2016 für

¹ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/08/20220802-grunes-licht-fur-grune-fernwaerme.html>

² <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7140982?dokument=v7260981>

die Geothermie seit Jahren hinterherhinken³.

Leittragend ist nicht nur das Klima, sondern vor allem auch die etwa 250.000 am Fernwärmenetz hängenden Haushalte der Stadt, die im Vergleich zu Haushalten in Gemeinden wie Unterföhring nun doppelt so viel zahlen müssen. Trotz Aussetzung der weiteren Preissteigerung im Juli bedeutet der massive Preissprung bei der Fernwärme der SWM für einen Durchschnittshaushalt mehr als 1.000 Euro Mehrkosten pro Jahr.

Die SWM erfreuen sich nur wirtschaftlich über die sehr hohen Verbrauchspreise bei der Fernwärme, die weiterhin den traurigen Spitzenplatz unter den Großstädten des Landes einnehmen, wie die Tagesschau erst kürzlich feststellte⁴. „*Schließlich setzen hohe Preise auch ein sinnvolles Signal in Richtung Energieeinsparung und Effizienzverbesserung.*“⁵ Viele Menschen, die nicht zu den Spitzenverdienern der Stadt zählen, werden die hohen Preise weniger positiv betrachten. Besonders angesichts der sozialen Verschärfungen, die diese dramatisch steigenden Preise aktuell mit sich bringen. Auch wir werden uns nicht mit solch hohen Energiepreisen abfinden, da sie dazu beitragen, viele Menschen in die Armut zu drängen. Die Fördergelder sollten vor allem für den beschleunigten Ausbau der Geothermie im Stadtgebiet sowie für die Modernisierung des Fernwärmenetzes genutzt werden, damit dies die bessere Nutzung von Abwärme und Erneuerbaren Wärmequellen gewährleistet.

Initiative:
Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:
Stadträtin Marie Burneleit
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

³ <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6583620>

⁴ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/fernwaerme-gasumlage-gaspreise-muellheizkraftwerke-versorger-101.html>

⁵ <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7141016?dokument=v7298196>